

PROTEST

Offener Brief an das hohe europäische Haus und alle Abgeordneten des Europaparlaments

● SEXWORKER.AT ● Madonna e.V. Bochum ● Doña Carmen e.V. Frankfurt am Main ●

Bezug:

Entwurf eines Berichtes über die Prostitution in den Mitgliedstaaten und die gesundheitlichen Folgen für die Frauen (2007/2263(INI))

Vom Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter (FEMM)

Berichterstatteerin: Maria Carlshamre, 19.3.2008

Gut finden wir:

- Schutz der Würde von Frauen und Schutz von Frauen. Wir finden, allen verletzlichen Menschen soll Schutz und Hilfen zum Empowerment gewährt werden.
- Gleichstellung von Frauen. Wir finden, alle Menschen sind gleich und sollen Chancengleichheit und Teilhabegerechtigkeit erfahren.
- Gewalt als Gesundheitsproblem zu benennen. Wir finden, jede Form struktureller und physischer Gewalt gilt es zu erkennen und ihr frühzeitig entgegenzutreten.

Wir lehnen den Berichtsentwurf entschieden ab, weil er falsch ist:

- Prostitution ist keine Gewalt gegen Frauen. Die mannigfaltigen Erfahrungen von Frauen, Männern und Transsexuellen in der Sexarbeit werden einfach ausgeblendet.
- Prostitution ist nicht einmal *per se* mit Gewalt verbunden stellt die Evaluation des Prostitutionsgesetzes ProstG durch die deutsche Bundesregierung fest.
- Die Sexindustrie, ob legalisiert oder reguliert, ist an sich keine Form systematischer Gewalt gegen Frauen. Gewalt ist kein integraler Bestandteil der Dienstleistung, die von Prostituierten in ihrem alltäglichen Geschäft erwartet werden.
- Legalisierung von Prostitution bedeutet keine Legalisierung systematischer Gewalt.

Sexarbeit ist das Gegenteil von Gewalt. Es ist kultivierte körperliche Liebe. Es ist bezahlter, inszenierter Sex. Es ist ein uraltes Kulturgut entstanden mit der Zivilisationsentstehung. Menschen in Sexarbeit und Paysex haben ein Selbstbestimmungsrecht auf Sexualität und verdienen den Schutz durch Menschenrechte.

Es findet in dem Bericht eine falsche Ursachenanalyse statt:

Nicht weil Sexarbeit *per se* Gewalt gegen SexdienstleisterInnen sei, entstehen Missbrauch, Gesundheits- und Würdeverletzungen; sondern weil Sexarbeit und Paysex tabuisiert, stigmatisiert und vielfach kriminalisiert sind, entstehen rechtsfreie Grauzonen, Übergriffe, Heimlichkeiten, Betrugsmentalität, sowie ungeschützte Arbeits- und Dienstleistungs-

verhältnisse. Die Probleme sind also durch eine moralische Vorverurteilung von Sexdienstleistungen selbst mitverursacht.

Wir lehnen das Papier als eine wissenschaftlich nicht haltbare politische Position ab.

Forderungen:

- Abschaffung von Diskriminierungen bezüglich konsensual vereinbarten Sexdienstleistungen zwischen mündigen, freien Erwachsenen. Sexarbeit ist Arbeit. Es ist ein Beruf, der einzigartige Kompetenzen und spezialisierte Qualifizierung verlangt.
- Entkriminalisierung und Legalisierung von Sexarbeit: Keine Regulation ohne Mitwirkung von beteiligten SexarbeiterInnen. Gebt den SexarbeiterInnen Rechte gegen Unrecht.
- Stopp mit ideologischer Agitation gegen Sexarbeit und Paysex, indem diese mit Gewalt und Missbrauch, mit Zwang und Krieg, mit Drogen und Krankheit in stigmatisierender, unwissenschaftlicher Weise in Beziehung gesetzt wird.
- Hilfe, Aufklärung, Beratung und Ausbildung für SexarbeiterInnen: Safety First, Safer Sex, Sex Worker Burn Out, Business Self Management, berufsbegleitende Fortbildung, Career Opportunitites, Stigmamanagement, Berufswechsel ...
- Förderung der Vernetzung und Selbstvertretung von SexarbeiterInnen: SexarbeiterInnen sind Teil der Lösung.
- Günstige, anonyme STI-Testmöglichkeiten für sexuell aktive Mitbürger.

Link-Auswahl:

Gegen falsche fundamental-feministische Anschuldigungen:

www.donacarmen.de/?p=248

www.sexworker.at/phpBB2/viewtopic.php?p=35977#35977

Gegen falsche einseitige Sexarbeits-Studien und Kriminalisierung der männlichen Nachfrage:

www.sexworker.at/phpBB2/viewtopic.php?p=36019#36019

Für gute Arbeitsbedingungen und Standards in Sexarbeit und Paysex:

www.osh.dol.govt.nz/order/catalogue/235.shtml

www.sexworker.at/phpBB2/viewtopic.php?t=1608

Für zufriedene SexarbeiterInnen:

www.sexworker.at/phpBB2/viewtopic.php?t=1384

www.sexworker.at/phpBB2/viewtopic.php?t=919

Für eine faire Migrationsdebatte:

www.sexworker.at/phpBB2/viewtopic.php?t=1064

www.sexworker.at/phpBB2/viewtopic.php?t=949

Mehr über europäische Politik bezüglich Sexarbeit und den Hintergrund dieses Protestes:

www.sexworker.at/phpBB2/viewtopic.php?t=1508

Verteilt diesen Protest an Freunde und Politiker und unterstützt diese Petition on-line:

www.sexworker.at/phpBB2/petition.php